

Für die SG Stutensee-Weingarten war der Start in die neue Runde etwas holprig. Zunächst musste man die beiden vorgesehenen Heimspiele gegen Leutershausen 2 und Knielingen aufgrund von Problemen mit dem Hygienekonzept verschieben, so dass man erst am dritten Spieltag in das Geschehen eingreifen konnte. Gastgeber HSV Hockenheim hatte dagegen schon zwei Auftritte und musste als Aufsteiger schon zweimal Lehrgeld bezahlen. Die Mannschaft von Trainer Admir Kalabic ging hochmotiviert in die Begegnung, denn zuhause sollten die ersten Punkte eingefahren werden.



Torhüter Marius Gabel war der große Rückhalt

Vom Anpfiff weg spürte man bei den Gästen, dass Trainer Andrei Burlakin seine Jungs intensiv auf diesen ersten Auftritt vorbereitet hatte. Die Abwehr agierte in einer 6:0 Formation mit dem neuen Mittelblock Johannes Milbich und Max Weickum. Von der ersten Sekunde an zeigte sich die Geschlossenheit in dieser Abwehr, die zusätzlich Rückendeckung von Torhüter Marius Gabel erhielt. Der neue Kapitän der SGSW lieferte sofort den Beweis, dass er in dieser Rolle besondere Verantwortung übernehmen möchte. In der Anfangsphase war er mit drei tollen Reaktionen zur Stelle und ermöglichte so eine frühe 1:4 Führung seines Teams. Der erfahrene Keeper machte zudem das Spiel sehr schnell, indem er die

Harzkugel sofort zu seinen Vorderleuten beförderte. Spielmacher Stefan Jochim hielt im Angriff das Tempo permanent hoch, so dass die Kurpfälzer ständig unter Druck gerieten. In der achten Minute führte die Burlakin Sieben bereits 1:5 und beeindruckte die Gastgeber sowohl in der Deckung wie im Angriff. Der Trainer der Spielgemeinschaft schenkte in dieser Begegnung gleich vier Talente aus der eigenen Jugend sein Vertrauen, die durchweg zu gefallen wussten. Gewinner der aufmerksamen Abwehrarbeit war vor allem Neuzugang Nico Schneider, der auf Linksaußen dem Gegner gleich viermal entwischte und mit drei Torerfolgen im ersten Drittel zur komfortablen 4:12 Führung beitrug. Der sportliche Leiter der SGSW, Steffen Bechtler, lobte vor allem auch Kreisläufer Kevin Reich, der nach dem Verletzungspech von Nikolai



Kevin Reich war am Kreis ein ständiger Unruheherd für den Gegner

Unser und Nico Baumann, die alleinige Verantwortung auf dieser Position trägt: „Kevin hat die gegnerische Abwehr ständig beschäftigt und hat dadurch dem Rückraum viele Lücken erarbeitet.“ Bei Halbzeit lagen die Burlakin Schützlinge mit 7:16 vorne und gingen mit einem beruhigen Vorsprung in die Kabine.

Nach dem Wechsel rechneten die Verantwortlichen des Aufsteigers endlich mit einem Aufbäumen ihrer Mannschaft, mussten aber miterleben, dass der Kapitän der Gäste gleich

die ersten Versuche der Kalabic Truppe zunichte machte. Die SGSW zog das erste Mal auf eine Differenz von zehn Toren davon. Die Leistung des letztjährigen Tabellenachten blieb auch im zweiten Durchgang zunächst konstant hoch. Bis Ende des zweiten Drittels lagen die Burlakin Schützlinge immer noch mit 12:20 vorne. In der Folgezeit schraubten Spielmacher Jochim und seine Kameraden das Tempo etwas zurück, so dass der HSV durch seine beiden Rückraum-Shooter Eric Erles und Philippe Schincke auf 15:20 verkürzen konnte. Nach einer Auszeit des Trainers der Schwarzhemden aus der Hardt gaben seine Jungs wieder Gas. Reich und Schneider (mit einem Doppelpack)



Nico Schneider lieferte den Beweis für seine Ligatauglichkeit

stoppten die Bemühungen der Hausherren, der Partie doch noch eine Wende zu geben. Der Rückraum mit Weickum und Milbich beseitigte mit dem nächsten Dreierpack alle Zweifel und entschieden die Begegnung schon vor der Schlussphase. Den letzten Treffer auf Seiten der Gäste markierte der A-Jugendliche Phillip Albers zum nicht erwarteten 20:28 Auswärtserfolg.

Neukapitän Gabel resümierte die Partie aus seiner Sicht: „Ausschlaggebend war die geschlossene Mannschaftsleistung vor allem in der Abwehr. Ich hätte außerdem nicht

erwartet, dass sich unsere jungen Talente so gut einfügen würden. Sie haben mit viel Mut agiert.“

Für Trainer Burlakin war vor allem erfreulich, „dass sich das Videostudium über den heutigen Gegner so gut ausgezahlt hat. Die Abwehr hat sich genau an das gehalten, was wir im Training erarbeitet haben. Meine jungen Spieler sind sehr lernwillig und haben heute gezeigt, dass sie auf einem guten Weg sind. Die Grundlage für unseren deutlichen Sieg haben wir eindeutig in der Abwehr geschaffen. Einen solchen Gegner bei zwanzig Gegentoren zu halten ist schon beachtlich. Vorne haben wir noch einige Chancen leichtfertig vergeben, aber das kann passieren.“



Das Team durfte über den Sieg jubeln

Für die SGSW spielten: Marius Gabel, Pascal Duck - Nico Schneider (5), David Luis Cara (2), Marvin Maurer, Vedran Dozic, Max Weickum (4), Phillip Albers (1), Dustin Haak, Stefan Jochim (2), Kevin Reich (6), Jens Lengert, Marvin Morlock (1), Johannes Milbich (7/3)